Fazit Literaturrecherche

* Ersten zwei papers ging es darum volume für WM und GM zu berechnen. Mit Lesion Filling war Fehlerrate bei <1% -> reicht dies?
* Drittes Paper geht es nun um graph theoretical network analysis. Aufgefallen dass es teilweise grosse Artefakte gibt falls es viele Läsionen gibt. Diese sind zwar wenige und deshalb macht es in der grossen Anzahl weniger aus, aber ist relevant für klinischen Alltag wo es um einen einzelnen Patienten geht.
* 05 Paper sagt, dass es high resolution Segmentation benötigt und dass wenn Läsion sich an Interface von WM/GM befindet, dass schlechte Pixels gesampled werden und so Fehler bei Volume Schätzung entstehen
* 04 Inpainting Challenge sagt mir dass man gute Qualität erreichen kann, aber Training aufwändig ist. Zudem nur 2D und nicht 3D probiert.
* 06 Paper sagt mir dass Lesions wichtige Biomarkers sind.